

17. 2. 2014

Melverode / H. I - Freie Turner III = 1 : 1 (1 : 1) am 16. 2. 2014

Laufstark, leidenschaftlich und konzentriert hat sich die III. Mannschaft am vergangenen Sonntagmorgen mit einer ordentlichen Leistung aus der 15-wöchigen Winterpause zurückgemeldet und sich das 1 : 1 im Nachholspiel bei Melverode/H. I redlich verdient.

Schon nach acht Minuten waren die Weiß-Roten in Führung gegangen. Noch vor der Pause schafften die Gäste (20.) den Ausgleich durch Maximilian Pätzold, der eine Vorlage von Kevin Löffler problemlos zum 1 : 1 verwertete. Danach hatten die Braun-Weißen das Geschehen durchweg im Griff. Im Spiel nach vorne gelangen auf schwer bespielbarem Rasen vielversprechende Aktionen. Nach gut einer Stunde ließ das Tempo nach, wurde das Offensivspiel nicht mehr so wirkungsvoll inszeniert wie im ersten Abschnitt. Der Kräfteverschleiß war bei vielen Akteuren auf dem Platz deutlich erkennbar. Auch im gegnerischen Lager waren solche Anzeichen vorhanden. So sehnte man sich auf beiden Seiten den Schlusspfiff des Schiedsrichters Wolfgang Ohrens herbei.

Die anfängliche FT-Überlegenheit drückt das 10. Saisontor von Maxi Pätzold nur unzureichend aus. Viel Ballkontrolle, ruhiger Spielaufbau und die gewohnte Disziplin - Maximilian Pätzold war lange Zeit der überragende Spielkoordinator auf dem Feld und hatte in der 16., 30., 50., 54. und 82. Minute die meisten Torchancen.

Möglichkeiten eines Siegtreffers besaß in der 22., 60., 66. und 87. Minute aber auch Kevin Löffler, der nach einem hochkonzentrierten Auftritt mit Offensivpressing später in der zweiten Halbzeit abbaute.

Freilich fehlte auch ein wenig Glück bei den Torschüssen. So bei Niklas Hachmeister in der 29. Minute, als er knapp am gegnerischen Tor vorbeizielte. Der 20-jährige Stürmer arbeitete fleißig in seinem Revier, trat offensiv aber nicht so in Erscheinung wie noch gegen Kralenriede.

Einen starken Rückhalt hatte die „Dritte“ in Torhüter Oliver Meier, der mehrfach energisch zugriff oder faustend, hechtend die Gefahren bereinigte. Mit seiner Routine und Cleverness hielt Oliver Meier den Punkt fest.

Seinen Aufgaben als Libero gerecht wurde Oliver Raffler, der zumeist die Übersicht in den entscheidenden Zehntelsekunden behielt.

Gegen Fabian Rode zu spielen, ist kein Vergnügen. Der junge Außenverteidiger warf sich in jeden Zweikampf und gab in 90 intensiven Minuten keinen Meter kampflos preis.

Auch Jannik Höhl ließ defensiv nichts anbrennen, überzeugte durch konsequente Zweikämpfe, schaltete sich oft mit präzisen Pässen ins Spiel nach vorne ein.

Tobias Wittig hatte zu Beginn Schwierigkeiten mit seinem Kontrahenten, sah in den Duellen keineswegs souverän aus, steigerte sich aber später zusehends.

Ein gelungenes Comeback konnte Björn Wormek nach 17-monatiger Zuwendung zum Leichtathletiksport feiern zunächst als Außenverteidiger, in der zweiten Halbzeit dann im defensiven rechten Mittelfeld. Da spielte er effektiv mit, ließ sich immer wieder fallen und legte seinen Offensivpartnern mustergültig auf.

Christoph Kleemeyer setzte sich auch körperlich gegen seinen robusten Widersacher stark ein. Der Kapitän kämpfte vorbildlich und rackerte wie gewohnt.

An zahlreichen Kombinationen beteiligt war Joscha Zisenis, jedoch nicht sonderlich kreativ.

Von den eingewechselten Spielern vermied Domenik Ortlieb in der zentralen Abwehrzone jedes Risiko, bemühte sich Abubaker Qasem um Ballkontakte für Vorwärtsorientierung und konnte Neuzugang Andrea Tota vorn noch keine Akzente setzen. Bindung zum Spiel hatte er kaum gefunden.

Auswärts einen Punkt zu gewinnen, veranlasst zur Genugtuung. Die Turner werden mit dem Unentschieden beim Rückrundenstart zufrieden sein, auch wenn die Endabrechnung hätte besser aussehen können. Die Art und Weise, wie das Team von Trainer Hendrik Ruppert in Merverode auftrat, dürfte Mut und Hoffnungen für die kommenden Aufgaben fördern. Als nächster Gast im Prinzenpark wird sich Mascherode II am 9. März, 9.00 Uhr, einfinden.

Aufstellung:

Meier - Raffler (65. Ortlieb) - Wormek, Kleemeyer, Rode - J. Höhl, Wittig - Zisenis (75. Qasem), Pätzold, Löffler - Hachmeister (65. Tota).

Gerd Kuntze